

halten dafür, es solle so viel heißen: Serubabel werde so wohl bey Gott als bey den Menschen Gnade finden; Allein in dem Grund-Texte stehet, יהוה Ihr/ Ihr/ wiederfahre Glück und Gnade, welches anzeigt, daß hier nicht eigentlich auf den Gottes-Mann Serubabel gesehen werde, sondern auf das Werk, und die Sache selbst, nemlich auff den vorhabenden Bau, oder auch auf die Tochter Zion, die bey solcher Göttlichen Gnaden-Bezeugung frölich erwecket worden, da man ihr zuruffen konte: Freue dich du Tochter Zion. Besser ist's, daß aus den folgenden Worten des 9ten Verses der Verstand genommen werde: Glück zu! wenn das Werk angefangen, Glück zu! wenn das Werk ausgeführet und vollendet wird, wie es die Worte: Deine Hände werdens ausführen/ uns am nächsten an die Hand geben. Unser werther Lutherus hat das Ebräische Wort יהוה übersetzt durch Glück; weil allhier nicht der blosser Anfang der berufenden Gnade, sondern auch alle himmlische Vollendungs-Gnade in vollen Segen verstanden wird. Hier ist kein blindes Glück, sondern das scharff-sehende Glück des allwissenden Schöpffers und Versorgers; Wo er die Augen öffnet, daß man sein Heyl siehet, da findet sich Glück allenthalben.

Geliebte in Christo, Andächtige und Beheiligte!
 Der HERR hat uns diesen Tag gegeben, als einen nach seinem Willen zu feyern den Freuden-Tag; Davor sey sein allerheiligster Name inbrünstig gelobet, und demüthig gepriesen. Seine gnädige Fügung hat uns gleichsam zugeruffen:orget, daß auch bey euch ein Grund-Stein auffgeföhret werde, zu einem nöthigen und zu meiner Ehre auszuföhrenden Tempel-Bau. So lasset uns denn nebst dem *Hallelujah* das wohlgemeinte
 A 3 Glück